

Die aktuelle Kurbelwelle

**Motor-Sport-Team
Lufthansa e.V.**

Ausgabe 2/2016 - Seite 1

Liebe Clubmitglieder,

Hier der Bericht von Ulli über die Frühjahrsausfahrt.

Lasst's Euch gut gehen.

Peter

FRÜHJAHRSAUSFAHRT 30.4.-1.5.

Die lange geplante Frühjahrsausfahrt fand nun letztes Wochenende bei herrlichstem Wetter – die Prognosen lagen wieder mal völlig daneben - statt. Nicht weniger als 18 Fahrzeuge waren pünktlichst !! auf dem Parkplatz vom „Haus Monika“ in Büttelborn im Mehlersee gelandet. Gottlob war eine Tankstelle in unmittelbarer Nachbarschaft denn für die „Weitest Angereisten“, insbesondere Gasi, tendierte dessen Tankanzeige schon gegen „0“. Wer viel brumm, brumm machen will muss halt auch „füttern“. (Anm. des Verf.)

Wie bei früheren Organisationen und „Rallyeteilnahmen“ von und mit Jörg u. Meike schon fast zur liebgewonnenen Gewohnheit geworden, wurde bei der Begrüßung erst mal das leibliche Wohl jedes Teilnehmers durch „Wundertüten“ der Bäckerei „Darmstädter“ bedacht. Mit dieser „Wochenendüberlebensration“ war die Basis für ein höchst ereignisreiches Wochenende bestens gelegt.

Da man nicht bei allen Teilnehmern profunde Kenntnisse über das Lesen und die Gestaltung eines „Bordbuches“ voraussetzen konnte, gab sich Meike die Ehre dieses, vermutlich in Kooperation mit Jörg geschaffene „Meisterwerk“, einem staunenden Publikum vorzustellen. Dafür mindestens 3 x Hut ab!

Nach dem Kommando „Aufsitzen“ setzte sich der Tross in Bewegung. Nach einer knappen halben Stunde war schon das erste Ziel, die „Schlossmühle“, der Hoflieferant

Seite 1-3	Liebe Clubmitglieder Bericht Frühjahrsausfahrt von Ulli
Seite 4	Termine/Impressum

für Mehl der Bäckerei Darmstädter, erreicht. Der mächtige jedoch schnörkellose Betonbau aus den 30er Jahren war nun zur geführten Besichtigung freigegeben. Was wohl ehemals eine mit Wasserkraft betriebene Mühle war mutierte im Laufe der Jahrzehnte zu einer höchst modern eingerichteten und funktionierenden „Großmühle“. Die immensen Produktionszahlen an diversen Mehlprodukten kann ich nicht mehr wiedergeben. Neben den „High Tec“ Anlagen bildete aber eine kleine „Mausefalle“ vor einem Mauerloch einen amüsanten Gegensatz.

Da man uns so gegen 11:30 Uhr am Hockenheimring erwartete hieß es jetzt do so langsam in die „Pötte“ zu kommen, denn es galt insgesamt doch 107 km „streng nach“ Roadbook zu bewältigen.

Keine Ausfahrt ohne „Minipanne“ und so erwischte es ausgerechnet den Organisator, dessen „Benzinpumpe“ nicht mehr so richtig wollte. In die sich bereits gebildete „Helferschlange“ am Straßenrand reihte sich der Großteil der Teilnehmer nicht mehr ein, wohl wissend dass wohl niemand die theoretischen und praktischen Kenntnisse, insbesondere von Peter, würde überbieten können. Die letzte Rettung war wohl ganz klassisch am Ende das „Seil“ um sich am „Ring“ intensiver dem Problem hingeben zu können.

Der Tross wurde nun von zwei „Hobbyführern“ auf dem Ringgelände in Empfang genommen. Natürlich ging eine strenge „Personenzählung“ vorweg, weniger wegen der Anzahl der zu verteilenden und möglicherweise erwarteten feuerfesten Rennanzüge und Integralhelme, als vielmehr um den genauen personenbezogenen Obolus für die Führung festzulegen. Alsdann wurden die Zuschauertribünen aller Preisklassen erklimmt, wobei die Sitzplatzpreise durchaus mit der Anzahl der Treppenstufen ins Verhältnis zu setzen wären. Dass es in der VIP Lounge am Ruhigsten zugeht erklärt sich eigentlich von selbst.

Auf dem Ring herrsche zu dem Zeitpunkt reger Verkehr vorwiegend von Porsches und Minis. Erst jetzt wurde uns mitgeteilt, dass man den „Ring“ durchaus tageweise für ein kleines Entgelt von ca. vierzig 500 € Scheinen, incl. Personal u. Krankenhausbesetzung, mieten könne. Dies scheiterte bei uns einerseits an mangelnder Koordination von deren und unserem üppig gefüllten Terminkalender, als auch an unserem doch eher knapp bemessenen Budget.





Die einzige Möglichkeit zwischen den Trainingsläufen den Ring zu befahren war die Mittagspause ab 12:30 Uhr. Zu dem Zeitpunkt machte sich jetzt der gesamte Tross hinter den „Führungsbus“ auf die Strecke um diesem bei absolutem Überholverbot über den Ring zu folgen. Dass der Rundenrekord, ehemals aufgestellt im Training von Michael Schumacher, nicht gebrochen wurde scheiterte ausschließlich an der sehr gemäßigten Fahrweise unseres „Guides“. Nach dem äußerst „reifenschonenden“ Ritt ging es in die Schaltzentrale des Rings. Beeindruckend zu sehen wie über ca. 30 Monitore, versorgt von hier in alle Richtungen zu schwenkende Kameras, jeder Winkel der Rundstrecke einzusehen ist. Zum Schluss der Führung wurde noch von der gesamten Truppe das „Siegerpodest“ erklommen. Der Beginn des weiteren Trainingsverlaufes auf dem Ring vom Nachmittag wurde nunmehr vom Restaurant aus und am Buffet von uns bewundert.

Die gesamte Hotelanlage einschließlich des überaus netten Personals unter der Leitung von „Anne-Catrin“, erstickte jeden Wunsch nach einem gemütlichen Beisammensein „Außer Haus“ am Abend, schon im Keim.



Sonntag 01. Mai

Nach dem feuchtföhlichen Abend traf man sich wieder gegen 10 Uhr am reich gedeckten Frühstücksbuffet. Vor der Abreise und dem „Auschecken“ war noch die Gelegenheit gegeben die „James Last Suite“ in ihrem Originalzustand mit Plüschteppichen, Liegewiese, Keyboard und Röhrenfernseher, mit sage und schreibe 5 Bildschirmen, zu bewundern. Diese Räumlichkeiten hatte der Künstler wohl ehemals mehrfach als Ausgangspunkt für Tourneen im süddeutschen Raum genutzt.



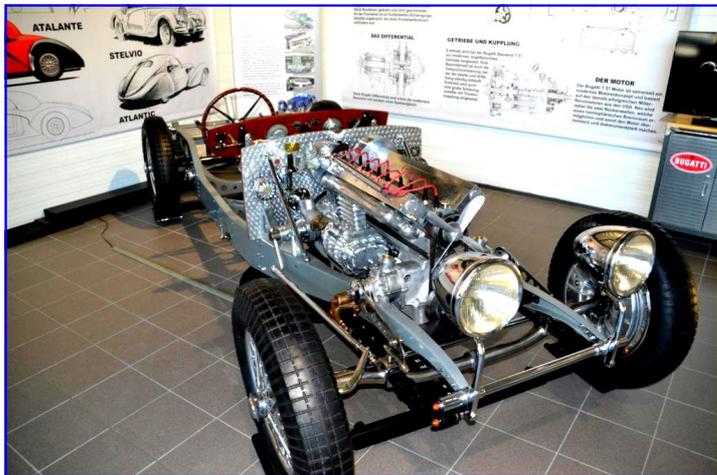
Die Weiterfahrt zum Parkhotel am Ortsrand von Michelstadt - Vielbrunn war wieder eine überaus interessante und kurvice Strecke und dank des sehr detaillierten Bordbuches leicht zu finden. Hier erwartete uns das Parkhotel mit Ausstattung und Outfit der 70er Jahre. Passenderes hätten Jörg und Meike sicher nicht finden können und damit den Geschmack aller Teilnehmer voll getroffen.



Dank des herrlichen Wetters – wieder hatten sich alle „Negativ“ Wetterprognosen nicht bewahrheitet – „scharren“ schon wieder einige Unermüdete mit den Hufen und schwangen die Fensterleder um auch ihren „sleeping beauties“ den Schlaf von den Scheiben zu wischen.

Der „Marschbefehl“ hieß heute Fahrt nach Altlußheim (noch nie im Leben den Namen vernommen) um sich zum Abschluss der Ausfahrt noch das Museum „Autovision“ zu gönnen. Wieder ließ das detailliert und präzise kilometrierte Bordbuch keine Möglichkeit des Verfahrens zu.

Dort angekommen konnten wir eine ausgesprochen



interessante Sammlung von automobilen Raritäten, darunter mehrere einzigartige Bugattis, jede Menge Motorräder und Versuchsfahrzeuge mit Elektroantrieb bewundern. Das Museum selbst, eine Stiftung, hatte den Namen als Programm, denn es sollte visionär den Blick in die Zukunft der automobilen Fortbewegung richten. Die von 25 Teilnehmern wahrgenommene - und beeindruckt von der sehr fachkundigen - Führung bildete schließlich den offiziellen Schluss der Ausfahrt. Von hier blieb es letztlich jedem überlassen seinen Heimweg zu finden.

Um den „Beton“ von Autobahnen weitgehend zu meiden versuchte der Verfasser dieser Zeilen sein Glück über die B 9 nach Norden zu finden, strandete jedoch in einem nicht enden wollenden Stau in der Nähe von Alzey. Völlig genervt nach ca. einer halben Stunde



mehr „Stopp als go“ huschte an einer „gesperrten“ Ausfahrt auf dem Standstreifen plötzlich Christian und Edith mit ihrem nicht zu übersehenden grün gelben Manta vorbei. Buchstäblich auf den letzten Metern siegte auch bei mir der innere Schweinehund es ihm gleich zu tun und die Absperrungen im wahrsten Sinne des Wortes zu „durchbrechen“. Die bei ihnen vermutete „Insiderkenntnis“ erwies sich als goldrichtig. Zwar war der Weg nach Hause damit beträchtlich länger aber besser stetig „gerollt“ als einem betagten Auto einen überhitzten Motor und eine Kupplung unter Dauerstress zuzumuten.

An dieser Stelle sei nochmals Jörg und Meike ganz herzlich für ein rundum bestens gelungenes und organisiertes Wochenende inklusive der schon mehrfach genossenen „Verköstigung“ aus dem Hause Darmstädter gedankt.

Die vielen „Fotographen“ in unseren Reihen möchte ich aufordern doch ihr Bildmaterial – vielleicht über eine „Drop Box“ – allen „MSTLern“ zur Ansicht und in Erinnerung zu bringen. Eine bessere Werbung für unseren Club kann ich mir obendrein nicht vorstellen.

Ulli



Termine 2016
www.motor-sport-team-lufthansa.de

26.-29. Mai.	Fronleichnam-Ausfahrt Alpenpässe
6.-7. August	9. MSTL Lahn-Taunus-Classic
Um den 3.10.	Herbstausfahrt
6. Dezember	Weihnachtlicher Clubabend



**Clubabend an jedem
 1. Dienstag im Monat:
 Steinmarktklause,
 65428 Rüsselsheim - Bauschheim,**

Am Steinmarkt 2

Anfahrt:
 A 60, Anschlussstelle Bischofsheim,
 rechts Richtung Groß-Gerau,
 dann rechts (bei REAL) Richtung Bauschheim und
 gleich wieder rechts,
 dann links gegenüber dem Einkaufszentrum.

Der Vorstand

- 1. Vorsitzender Hans Kleila**
 Tel. 06142-13630
- 2. Vorsitzender Jörg Knodt**
 Tel. 06105 33487
- Schatzmeister Ulrich Stucki**
 Tel. 06434-8932
- Schriftführer Reinhard Müller**
 Tel. 06732-963709

Geschäftsstelle

Motor-Sport Team Lufthansa Frankfurt e.V.
 c/o Ulrich Stucki
 Horstweg 42
 65520 Bad Camberg
 Telefon + Fax: 06434 8932

Redaktion

Peter Alt
 Westerwaldstr. 26-28
 D 63179 Obertshausen
 Telefon: +49 (0)6104-799450
 Fax: +49 (0)6104-799451
 E-Mail: info@pa-classics.de

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Nachdruck - auch auszugsweise - nur nach Rücksprache mit der Redaktion

© pa 12/10